



Presseinformation

23. August 2019

Forscher entdecken neues Meeressaurier-Skelett bei Braunschweig

Fund ergänzt Sammlung des Naturhistorischen Museums

Das Staatliche Naturhistorische Museum in Braunschweig ist seit dem 20.08.2019 um ein wertvolles Fossil reicher – Wissenschaftler des Museums entdeckten ein nach erster Einschätzung vollständiges Skelett eines 180 cm langen Meeressauriers aus der Zeit des Jura am Geopunkt „Das Jurameer von Schandelah“.

Der neue Ichthyosaurier wurde von dem studentischen Grabungshelfer Robin Schmidt am 05. August 2019 entdeckt. „Ich sah nachmittags beim Anheben einer Schieferplatte die Spitze einer Schnauze. Am nächsten Morgen legten wir gemeinsam das ganze Skelett oberflächlich frei.“, so der stolze Finder. Dr. Ralf Kosma vom Naturhistorischen Museum ergänzt: „Besonders erleichtert war ich, als wir der Wirbelsäule folgend nach und nach selbst die Schwanzspitze freilegen konnten. Das Skelett scheint in einem guten und recht vollständigen Zustand zu sein. Ganz genau können wir das allerdings erst nach der Präparation sagen.“. Weil die Forscher im Moment der Entdeckung gerade Musik von Creedence Clearwater Revival hörten bekam das Ichthyosaurier-Exemplar schon am Tag seiner Entdeckung von seinem Finder den Namen „Creedence“ verliehen.

Innerhalb von zwei Wochen wurde der Ichthyosaurier aus Schandelah freigelegt, aus dem Schiefer gesägt und anschließend mit flüssigem Kunstharz und Karbonfasermatten laminiert. Nachts schoben Mitglieder des Grabungsteams Wachdienst vor Ort, damit „Creedence“ keinen Raubgräbern zum Opfer fallen konnte. Am 20. August war es dann soweit: die zerbrechliche Gesteinsplatte von 201 cm Länge, 100 cm Breite und gut 20 cm Tiefe musste manuell gewendet werden und wurde von zwanzig helfenden Händen in einen Transporter manövriert, der „Creedence“ dann wohlbehalten in die Paläontologische Werkstatt des Museums fuhr. Hier wird der kostbare Fund in den kommenden Monaten aufwendig präpariert und bearbeitet.

Seit 2014 gräbt ein Forschungsteam des Museums unter Leitung des Paläontologen Dr. Ralf Kosma im rund 180 Millionen Jahre alten Posidonienschiefer nach Fossilien aus dem Jurameer. Das Gelände wurde damals von der Dr. Scheller-Stiftung angekauft, die dem Museum das Grabungsrecht erteilte. Jeder bedeutende Fund, der hier gemacht wird, geht unmittelbar an das Naturhistorische Museum und somit in den Besitz des Landes Niedersachsen über.

Wer mit eigenen Augen den Fortgang der Grabungen am Geopunkt Schandelah sehen möchte ist herzlich zum Tag des Geotops am Sonntag, 15. September 2019 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr eingeladen, wenn das Grabungsteam vor Ort der Öffentlichkeit die Tore öffnet.

Bildunterschrift: © Staatliches Naturhistorisches Museum



STAATLICHES
NATURHISTORISCHES
MUSEUM



Pressestelle:

Desirée Hennecke, Volontärin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0531 – 1225 4412, E-Mail: d.hennecke@3landesmuseen.de

Silke Röhling, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0531 – 1225 4400, Mobil 0163 – 5917 114, E-Mail: s.roehling@3landesmuseen.de